Zugestellt durch Post.at

SPÖ OÖ

SPÖ

Ja zu ASTEN

ASTEN

www.asten.spoe.at www.asten.spoe.at

Informationsblatt der SPÖ | Erscheinungsort Asten | Ausgabe Nr. 02/2012

Astener Perchten begleiteten erstmals die SPÖ-Nikoloausfahrt

Freude gebracht

Da kam Freude auf bei den vielen Kindern. Mit leuchtenden Augen haben sie den Hl. Nikolaus erwartet - und der hat sie nicht enttäuscht. Erstmals waren bei der SPÖ-Nikoloausfahrt auch Astener Perchten dabei.

Wie ein Star wurde der Mann mit dem Rauschebart und dem Bischofsstab von den Mädchen und Buben bestaunt. Die SPÖ-Nikoloausfahrt führte den Heiligen Mann nach Raffelstetten und in die Norikum-Siedlung, ehe er im Ortszentrum (Bild oben) Station machte. Mit einem Engel an seiner Seite verteilte der Nikolaus an die Kinder Brioche-Krampusse und Süßigkeiten. Die Kleinen bedankten sich mit strahlenden Gesichtern. Mit Staunen und Respekt wurden die „Stoapass Toifen" beäugt, die erstmals bei der Ausfahrt dabei waren und sich recht friedlich gaben (Bild links).

Die SPÖ Asten wünscht Ihnen ein schönes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013!

Am Wort

Gerhard Buchegger
Vorsitzender
der SPÖ Asten

En Jahr neigt sich - schon wieder - dem Ende zu. Allerorts werden Resümees gezogen und Bilanzen gelegt. Die SPÖ Asten wirft mit dieser Ausgabe von „Ja zu Asten" noch einmal einen Blick auf die Aktivitäten unserer Ortspartei im Jahr 2012. Auch wenn diese Rückschau aus Platzgründen unvollständig bleiben muss, so zeigt sie doch, wie zahlreich und vielfältig unser Veranstaltungsangebot wieder gewesen ist.

Blick zurück mit Dank

Die SPÖ Asten sieht sich ja nicht nur als politische Triebfeder zur ständigen sozialen und infrastrukturellen Weiterentwicklung unserer Heimatgemeinde, sondern in gleichem Maße als gesellschaftlicher Katalysator. Die Förderung des Gemeinschaftslebens in Kooperation mit den vielen örtlichen Vereinen ist uns eine Herzensangelegenheit. Der durchwegs hervorragende Besuch des bunten Veranstaltungsreigens zeigt, dass unsere Anstrengungen gewürdigt werden. Darüber freuen wir uns in Dankbarkeit. Der Dank gilt auch allen unseren Funktionärinnen und Funktionären für ihren unermüdlichen Einsatz.

Liebe Astenerinnen und Astener, ich wünsche ihnen im Namen der SPÖ Asten erholsame und besinnliche Festtage und einen guten Rutsch in ein glückliches neues Jahr: FROHE WEIHNACHTEN!

PETE DISTRACTED

Disco-Abend mit dem Astener Top-DJ

Vom Sängerknaben zum Spitzen-DJ. Eine ungewöhnliche Musikkarriere hat Peter Hofer (Bild) eingeschlagen. Der 27-jährige Astener griff nach seiner Ausbildung als Florianer Sängerknabe zu Mischpult, CD-Player und Mikrofon und versuchte sich als Musik-„Moderator". Anfangs auf privaten Festen gern gesehener Stimmungsmacher, tritt Hofer nun seit Jahren als „Pete Distracted" in den größten Discos als DJ für Hardtechno- und House-Musik auf. Außerdem ist er regelmäßig im Webradio clubsoundz.fm zu hören. Für Freitag, 15. Februar, lädt die SPÖ Asten im Anschluss an die 1. Astener Lehrlingsmesse „Pete Distracted" zu einem Heimspiel ein. Von 18 bis 22 Uhr gibt es im Veranstaltungssaal im Gasthaus Heimbau einen großen Disco-Abend mit alkoholfreier Cocktail-Bar. Jede Wette, dass da musikalisch die Post abgeht.

EINE AUGENWEIDE ist das Astener Prinzenpaar, das von Bürgermeister Karl Kollingbaum für die närrische Zeit den Schlüssel für's Gemeindeamt übernommen und den Astener Thron bestiegen hat. Prinzessin Christina I. Hoch zu Ross und Prinz Christoph I. von Spare-Froh (Bild) gehören sicher zu den feschesten und sympathischsten Regenten im ganzen Lande. „Wir gratulieren dem Prinzenpaar zur Wahl und versichern ihm unsere Loyalität," meint lachend Ludwig Birngruber, Organisatonsreferent der SPÖ Asten. Am Faschingsdienstag, 12. Februar, endet die Ära von Christina und Christoph mit der Rückgabe der Gemeindeschlüssel an den Ortschef.

☛ TERMINE ☛ TERMINE ☛ TERMINE

19. Jänner:	**NELKENBALL** im Gasthaus Heimbau, 20 Uhr
20. Jänner:	**VOLKSBEFRAGUNG** über die Einführung eines Berufsheeres
25. Jänner:	**PFARRBALL** der Katholischen Frauenbewegung, Pfarrsaal, 19.30 Uhr
26. Jänner:	**SPORTLERBALL** des SK Asten, Gasthaus Heimbau, 20 Uhr
27. Jänner:	**KINDERFASCHING** der SPÖ Frauen, Gasthaus Heimbau, 14 Uhr
02. Februar:	**FEUERWEHRBALL** der FF Asten, Gasthaus Heimbau, 20 Uhr
7./8./9. Februar:	**FASCHINGSSITZUNG** der Astna Gfrasta, Gasthaus Heimbau
12. Februar:	**SCHLÜSSELRÜCKGABE** des Prinzenpaars an Bürgermeister, 11.11 Uhr
15. Februar:	**JUGENDEVENT MIT DJ** für die Jugendlichen, Gasthaus Heimbau, 18 Uhr
Anfang März:	**SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS** für Mädchen

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: SPÖ Asten, Erlenstraße 19, 4481 Asten
Telefon: 07224/91015 Redaktion: SPÖ Asten; Internet: www.asten.spoe.at

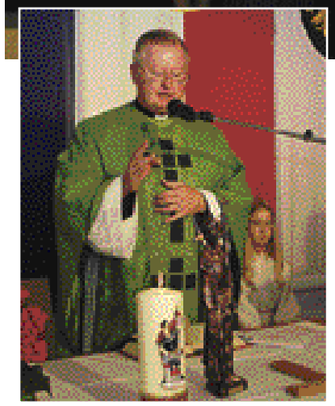
SPÖ übergab der FF Asten einen Schutzpatron in Bronze

Hl. Florian für Florianijünger

Zur Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses überreichte die SPÖ Asten der Freiwilligen Feuerwehr der Marktgemeinde eine Bronzefigur des Hl. Florian. Die Extraanfertigung des Schutzpatrons erhielt im neuen Zeughaus einen Ehrenplatz.

Die neue Feuerwehrzentrale ist ein architektonisches Schmuckstück geworden und gewährleistet den freiwilligen Helfern für ihre zahlreichen Einsätze und Übungseinheiten zeitgemäße Arbeitsbedingungen. Anlässlich der Eröffnung des neuen Gebäudes übergab die SPÖ Asten den Florianijüngern als Anerkennung für ihre Leistungen und als Extramotivation einen Heiligen Florian in Bronze. Die Statue des Schutzpatrons ist eine Sonderanfertigung und bekam im neuen Feuerwehrhaus einen Ehrenplatz.

An der zweitägigen Eröffnungsfeier nahm die Astener Bevölkerung regen Anteil. Bürgermeister Karl Kollingbaum spendierte 400 Halbe Bier, die ihm seine Ex-Kollegen der Brau Union zur Verfügung gestellt haben. Gegen freiwillige Spenden fand das Bier schnellen Absatz. Der Erlös gehört der Feuerwehr.



Die SPÖ übergab FF-Kommandant Helmut Gumpesberger einen Florian in Bronze (oben), der von Pfarrer Mag. Franz Spaller (links) gesegnet wurde. Auch Gemeinde- und Sozialreferent LH-Stv. Josef Ackerl (rechts) stellte sich mit einer Grußbotschaft bei der Eröffnung ein.

EU-Abgeordnete stellten sich Fragen

Nach einem Besuch im voest-Stahlwerk stellten sich Josef Weidenholzer und Evelyn Regner (Mitte) in Asten Bürgerfragen. Dann reiste das Duo zum Regionalforum „Die Zukunft Europas" nach Steyr.

Die Europäische Union und ihre Strategie zur Krisenbewältigung und Zukunftsgestaltung wirft derzeit viele Fragen auf. Deshalb stellten sich zwei EU-Abgeordnete der SPÖ Mitte November in Asten einer öffentlichen Sprechstunde: der Linzer Prof. Dr. Josef Weidenholzer und die Wienerin Mag. Evelyn Regner. Die beiden EU-Parlamentarier standen bei allen Fragen Rede und Antwort und betonten die Bedeutung der EU für die Interessen Österreichs. Josef Weidenholzer ist Professor für Gesellschafts- und Sozialpolitik an der Uni Linz und Präsident der Volkshilfe Österreich. Seit 2011 sitzt Weidenholzer im EU-Parlament und widmet sich als Mitglied im Ausschuss für Bürgerliche Freiheiten Justiz und Inneres speziell der Sicherung der Grundrechte. Die Juristin Evelyn Regner ist seit 2009 Europaabgeordnete mit einem Schwerpunkt auf Sozialpolitik.

Mit dem Ferienpass auf Kegelbahn

Der Ferienpass ermöglicht Astener Kindern und Jugendlichn den Zutritt zu allerlei Freizeitspaß. Die SPÖ-Frauen luden im Rahmen dieser Aktion die Schüler auf die Kegelbahn, zum Schach und zum Kochen ein.

Ferienabwechslung durch den Ferienpass. Das ist der Grundgedanke dieser Freizeitaktion des Gemeindeausschusses Jugend und Familie, an der sich die SPÖ-Frauen unter dem Vorsitz von Leopoldine Brutter mit großem Engagement beteiligen. Heuer wurden die Jugendlichen an jeweils zwei Nachmittagen zum Kegeln und zum Kochen eingeladen. An einem weiteren Nachmittag standen spannendes Gehirntraining und Taktik am Schachbrett auf dem Programm.

An den Schachbrettern rauchten die Köpfe. Erwachsene gaben wertvolle Ratschläge.

Die jungen Kegler bewiesen viel Talent im Umgang mit der Kugel.

Der Zuspruch und die Begeisterung der teilnehmenden Mädchen und Buben waren so groß, dass die Frauen-Ortsgruppe auch für die Sommerferien 2013 wieder ein attraktives Ferienpass-Angebot ausarbeiten wird.

Tanznacht zum Fitnesstanken

Fast 50 bewegungshungrige Frauen nahmen die Einladung zur „Fitness Dance Night"im Veranstaltungssaal Heimbau an. Bei Zumba und Latino wurde Fitness getankt, um sich dann an der Cocktail-Bar zu entspannen. So manche Teilnehmerin nahm neben viel guter Laune von dieser Party einen Muskelkater mit heim.

Großes Feilschen der Kleinen

Der Kinder-Flohmarkt der SPÖ-Frauen gehört im Herbst schon zur guten Astener Veranstaltungstradition. Auch diesmal waren die Tische wieder mit Spielsachen, Büchern und vielem mehr reichlich gedeckt. Unterstützung beim Aufbau und Verkauf gab es dankenswerterweise von den Eltern. Ihre Kleinen bewiesen beim Feilschen und Handeln großen Eifer. Die Veranstalterinnen reichten den Besuchern und Flohmarkthändlern selbstgebackene Mehlspeisen, Kaffee und erfrischende Säfte.

Abgeordnete lachte über „We want Sex"

„We want Sex" ist der Titel einer britischen Sozialkomödie, die beim 1. Filmabend der SPÖ-Frauenortsgruppe im Gasthaus Reisinger vorgeführt wurde. In dem Film geht es um einen außergewöhnliche Arbeitskampf, der ein wenig außer Kontrolle gerät. Unter den Besuchern mitgelacht hat dabei auch die SP-Nationalratsabgeordnete Sonja Ablinger aus Linz. Die Parlamentarierin erhielt zur Begrüßung von Mag. Sabine Proksch, SP-Bezirksbildungsvorsitzende aus Asten, einen Blumenstock überreicht (Bild oben).

„Ho-Ruck" - und der 25-Meter-Maibaum stand in voller Pracht!

Zuerst wurde von den „Heinzelmännchen" der SPÖ tagelang Reisig gesammelt, der Stamm „gestriegelt" und Kränze gebunden, doch dann ging alles recht schnell. Unter dem Kommando von Siedlervereinsobmann Karl Lederbauer hieß es „Ho-Ruck" - und auf eins, zwei, drei stand der 25-Meter-Maibaum in voller Pracht da. Dabei war die Muskelkraft der Astener Stockschützen und der Raffelstettner Ipfbachbuam sehr hilfreich. Mehr als 500 Besucher feierten dann gemütlich bis in die Nacht. Allen Helfern herzlichen Dank!

Peterlfeuer war ein Ereignis für Jung und Alt

Bei herrlichem Wetter wurde das Peterlfeuer der SPÖ-Frauen zum Erlebnis für Jung und Alt. Bevor der Holzstoß mit Einbruch der Dunkelheit in Flammen aufging, unterhielten sich die Jüngsten unter anderem auf einem Radparcours und beim Körperbemalen.

Frühlingswerkstatt

WEITERBILDUNG steht bei der Astener Sozialdemokratie hoch im Kurs. Birgit Keck und Ludwig Birngruber (Bild) nahmen an der Frühlingswerkstatt teil, zu der die Landespartei nach Spital am Pyhrn eingeladen hatte. Ein zentrales Thema: die Lohnpolitik.

Fraktionsausflug

QUER DURCH DIE GEMEINDE führte der Fraktionsausflug der SPÖ die zahlreichen Teilnehmer. Dabei wurden mehrere Organisationen und Betriebe besucht. Geboten wurde reichlich Information, die körperliche Labung kam ebenfalls nicht zu kurz. Eine der besuchten Stationen war auch die FF Raffelstetten (Bild), die sich als hervorragender Gastgeber präsentierte.

Saubere Umwelt

SAUBERE ABFALLVERWERTUNG in Augenschein genommen wurde bei einem Besuch der Linz AG. Organisiert hatte den Ausflug Vize-Bgm. Johann Hackl als Obmann des Umweltausschusses. Die SP-Mandatare (Bild) beobachteten mit Interesse unter anderem, wie aus Müll Strom produziert wird.

Rote Nacht

ZUM MEINUNGSAUSTAUSCH trafen sich SP-Mandatare aus allen politischen Ebenen - von der Gemeindepolitik bis zur Bundesregierung - bei der Roten Nacht im Linzer Schloss. Im Bild Gesundheitsminister Alois Stöger mit dem Astener Trio Birgit Keck (links), Mag. Sabine Proksch und Ludwig Birngruber.

Blick in den OO-Landtag

VON DER BESUCHERGALERIE AUS (Bild links) beobachtete eine Abordnung der SPÖ Asten eine Sitzung des Landtages im Linzer Landhaus. Danach gab es eine Führung durch das moderne Linz. Dabei wurden in mehreren Stadtteilen vor allem die sozialen Errungenschaften der Landeshauptstadt unter die Lupe genommen. Die Einladung zu dieser Informationstour war vom Renner-Institut, der politischen Akademie der Sozialdemokratie, gekommen. Am Gruppenbild mit Dame (v. l.): Bgm. Karl Kollingbaum, Vize-Bgm. Johann Hackl, Renner-Institutsleiterin Annemarie Obermüller und Ludwig Birngruber.

VERANSTALTUNGEN MIT SPÖ-BETEILIGUNG

Echt guat

ECHT GUAT ANGEKOMMEN ist das Kabarett-Programm „Echt guat", das an zwei ausverkauften Abenden im Veranstaltungssaal aufgeführt wurde. Organisatorin Kornelia Hamberger (Bildmitte) wurde von den Künstlern in ihre Mitte genommen.

Asphaltturnier

DABEI SEIN IST ALLES war das Motto des Teams der SPÖ Asten (Bild) beim vom Astener Stockschützenverein bestens organisierten Sommer-Asphaltturnier. Unterm Strich schaute für das Quintett immerhin der vorletzte Platz heraus.

Schlagerparade

„DAS GIBT'S NUR EINMAL…" hieß eine Schlagerparade von 1970 bis heute. Im Bild die Musiker Claudia Pointinger und Hans Radon mit Kulturausschussobfrau Kornelia Hamberger und Vize-Bgm. Johann Hackl

WM-Silber

HÖHEPUNKT DES SPORTJAHRES war die Wasserski-WM am Au-See, wo Lokalmatadorin Bianca Schall eine Silbermedaille einfuhr. Bürgermeister Karl Kollingbaum gratulierte (Bild).

Blumenspende

ROTE NELKEN überreichten die SPÖ-Frauen bei der stimmungsvollen Muttertagsfeier den Mamas als kleines Zeichen der hohen Anerkennung. Auch die Väter wurden zu ihrem Ehrentag festlich gefeiert.

Marktplatzfest

EIN RIESEN-WUZELTURNIER mit lebenden Spielern stand neben der Familienolympiade und einem Umweltquiz am Programm des großen Marktplatzfestes. Das Team der SPÖ war nicht nur beim Wuzeln (Bild) mit großem Eifer bei der Sache. Die Sieger durften sich über schöne Preise freuen.

39 Ehrungen

MIT MEDAILLEN ehrte der Sport- und Kulturausschuss 39 Astener Frauen und Männer. Im Bild überreichen Ausschussobfrau Kornelia Hamberger und Bgm. Karl Kollingbaum ein Bschoad-Binkerl an Josef Lichtenberger. Der Raffelstettner legte heuer am Jakobsweg in 100 Tagen zu Fuß 3.000 km zurück.

✕ **JA** zur absoluten Sicherheit für unsere MitbürgerInnen
✕ **JA** zum Profiheer und zum sozialen BürgerInnenjahr

KEINE KOMPROMISSE BEI SCHUTZ UND FÜRSORGE

Unser Österreich in besten Händen

Die SPÖ steht für die Neutralität Österreichs und für Solidarität innerhalb Europas. Wir sind überzeugt davon, dass beides besser in den Händen von Profis aufgehoben ist. Zwangsdienste sollten im 21. Jahrhundert Geschichte sein. Sie haben es in der Hand: Helfen Sie am 20. Jänner 2013 bei der Volksbefragung mit, die Wehrpflicht auszumustern und mit einem sozialen BürgerInnenjahr unser Pflegesystem und Rettungswesen nachhaltig zu stärken.

WER SICHERHEIT und Friede von heute gewährleisten will, der darf sich nicht auf den Schutz von gestern verlassen. Die Anforderungen an die Sicherheit haben sich stark verändert. Heeresprofis werden heute gebraucht, um Hilfseinsätze zu unterstützen, um die Europäische Friedenssicherung zu garantieren oder um Terrorismus zu bekämpfen – auch im Internet.

PROFIHEER: VOLLER EINSATZ UND BESTES RÜSTZEUG

Wer aus eigenem Antrieb heraus entscheidet, sich als Soldat für seine Mitmenschen einzusetzen, der bringt das Wichtigste für den Job schon mit: Einen stark ausgeprägten Sinn für das Gemeinwohl, große Hilfsbereitschaft, und die Bereitwilligkeit, sich selbst zum Schutze anderer außergewöhnlichen Belastungen und Gefahren auszusetzen. Zwangsverpflichtete Soldaten bringen diese Qualifikation nicht mit. Sie empfinden die Wehrdienstzeit zu Recht oft als Bürde, die sie hindert, ihren eigentlichen beruflichen Werdegang zu verfolgen. Jedes Jahr rücken 11.000 neue Präsenzdiener ein. Davon gehen 60 Prozent in die Systemerhaltung. 1100 Pionieren und 1300 Infanteristen stehen 6000 Kraftfahrer, 2600 Wachleute, 1300 Köche und 1800 Kellner in Offizierscasinos gegenüber.

21 VON 27 EU-STAATEN OHNE WEHRPFLICHT

Der internationale Trend geht in Richtung Abschaffung der Wehrpflicht. 21 von 27 EU-Staaten verlassen sich schon auf Profi-Armeen. Nur Österreich, Griechenland, Zypern, Finnland, Dänemark und Estland halten noch am historischen Zwangswehrdienst für junge Männer fest.

GUT BETREUT: DAS SOZIALE BÜRGERINNENJAHR

Wer schon einmal auf die Pflege durch andere angewiesen war, der weiß: Gute Pflege ist verlässlich, menschlich und zuwendungsvoll. Es ist für uns oberstes Gebot, dass Pflege in Österreich in guten Händen ist. Ein Zwang zum Dienst an anderen Menschen kann für alle Betroffenen nur von Nachteil sein. Menschen, die sich aus eigenem Antrieb heraus in der Krankenpflege oder anderen sozialen Diensten einsetzen, bringen immer ein besonderes Maß an Mitmenschlichkeit, menschlicher Stärke, Tatkraft und Einfühlungsvermögen mit. Sie machen den Unterschied – sie motivieren, sie machen gesund, sie lindern Leid und Angst.

Das soziale BürgerInnenjahr öffnet die Tore für jene, die sich im sozialen System aus eigenem Antrieb heraus verpflichten wollen. Dass dieser Weg funktioniert, zeigt sich in Deutschland. Für 32.000 verfügbare Stellen meldeten sich freiwillig 60.000 Interessenten!

Dabei wird es die notwendige Anzahl helfender Hände im Sozialwesen nur dann geben, wenn wir das soziale BürgerInnenjahr auch für Frauen öffnen und die geleisteten Beiträge angemessen entlohnen. Das soziale BürgerInnenjahr soll auch als Teil des Berufseinstiegs wirken können. In diesem Jahr erworbene Kenntnisse sollen für eine spätere Ausbildung im Sozialbereich angerechnet werden können (zum Beispiel Medizinstudium, Pflegeausbildung).